

Mutterglück.



Mein Bub' ist doch ein prächtiger Kerl,
Hat einen Zahn schon, weiß wie 'ne Perl',
Und die Händchen so drall und die Lenden so prall,
Und das Näschen so fein und das Mündchen so klein
Wie ein Haselnußkern und die Augen wie Stern',
Und die Backen so rund wie ein Äpfelchen bunt!
Und ein Grüblein auch drin, und ein Grübchen im Kinn!
Ei, was für 'nen prächtigen Bub' hab' ich!

Mein Bub' ist doch gar ein stattlicher Mann!
Was der schon schöne Kunststück' kann!
Kann zeigen im Takt, wie man Küchelchen bakt,
Wie die Katze miaut und das Hündlein haubaut,
Und er weiß auch zur Frist, wie groß er schon ist,
Und er zeigt mit der Hand mein Bild an der Wand,
Und schreien kann er schier wie ein Unteroff'zier.
Ei, was für 'nen prächtigen Bub' hab' ich!

Mein Bub', der ist ein Tausendsassa!
Er sagt Papa schon und Mama.
Und die Beinchen, die setzt er zum Laufen schon jetzt,
Steht auf wie ein Held, wenn aufs Näschen er fällt.
Bald läuft der Gesell' wie ein Biesel so schnell
Über Stock, über Stein in das Leben hinein.
Du mein Bübelein rund, — Gott erhalt' dich gesund!
Ei, was für 'nen prächtigen Bub' hab' ich!